

Albano
30./XI. 1917

18

* (Preistreiberei mit Kinderkleidern.) Gegen den Schneidermeister Siegmund Violin, Rotenturmstraße, wurde dem Kriegsmucheneramt die Anzeige erstattet, daß er eine blaue Lusterhose für einen etwa elfjährigen Knaben mit 190 Kronen berechnet habe, während eine solche Hose zu Friedenszeiten höchstens 10 bis 12 Kronen gekostet hat. Da die Hose nach dem Gutachten Sachverständiger selbst bei den gegenwärtigen hohen Materialpreisen höchstens 42 Kronen kostet, Violin aber die Stoffe noch aus früherer Zeit besessen hat, hat er bei dem Verkauf der Hose einen Bruttogewinn von fast 400 Prozent zu machen beabsichtigt. Im Geschäft, das ausschließlich Knabenkleider führt, waren alle Kleider mit übermäßig hohen Preisen angeschrieben, so ein Mantel für einen etwa fünfjährigen Knaben mit 240 Kronen. Auf Grund dieser Feststellungen wurden sämtliche vorhandenen Kleidungsstücke beschlagnahmt. Siegmund Violin wurde wegen Vergehens der Preistreiberei der Staatsanwaltschaft angezeigt.